

	Januar bis September 1916	Unterschied gegenüber 1915
Samtwareneinfuhr	4,220,259,759	+ 939,867,136
Einfuhr von Edelmetallen	488,600	+ 16,864,100
Samt e i n f u h r	4,220,748,359	+ 923,003,036
Samtwarenausfuhr	1,721,338,642	— 244,285,884
Ausfuhr von Edelmetallen	741,000	— 2,516,200
Samt a u s f u h r	1,722,079,642	— 246,802,084

Bei sei bemerkt, dass bei dieser Statistik noch die alten Werte zu Grunde gelegt sind, während bekanntlich im Jahre 1916 die Preise fast alle Warenkategorien auf dem Weltmarkt sehr stark gestiegen sind. Unter Berücksichtigung der tatsächlichen Werte würde sich also eine noch stärkere Differenz ergeben.

Der wichtigste Punkt im italienischen Wirtschaftsleben ist die Kohlenversorgung. Italien produziert nur $\frac{1}{2}$ Million Tonnen Kohle, benötigt aber über 10 Millionen Tonnen. Bis zum Kriegsausbruch bezog es einen Teil der Kohlen aus Deutschland gesandt. Jetzt ist es gezwungen auf die Zufuhren aus England angewiesen, und es muss dabei geradezu Wucherpreise bezahlen, namentlich wenn man das Disagio des Lire berücksichtigt. Stellt sich doch jetzt der Preis für Cardiffkohle auf 210 Lire, während im August 1915 nur 16 sh dafür gezahlt wurden. Wie stark verteuern Fracht und Disagio den Kohlenpreis in Italien wirken, geht aus nachstehender Tabelle hervor.

Preisverhältnisse Cardiffkohle:

	Englischer Preis	Italienischer Preis
August 1915	30 sh	75 Lire
Dezember 1915	26 „	170 „
April 1916	42 „	220 „
September 1916	44 „	195 „
Dezember 1916	34 „	210 „

Man ersieht hieraus, dass die Ermässigung der englischen Kohlenpreise für Italien absolut keinen Wert gehabt hat, da die Steigerung der Disagio und zugleich die ausserordentliche Erhöhung der Frachtpreise die Preisermässigung wieder ausglich. Hinzu kommt, dass die Versicherungsprämie infolge der wachsenden Unterseebootsgefahr von 4 % bezahlt werden musste. Gleichzeitig stieg der Preis der Cardiffkohle, der im August 1915 nur 16 sh betrug, auf über 75 sh im Dezember 1916.

